

Vierter internationaler Erfahrungsaustausch der Hafentarbeiter

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir laden Euch für den 1. und 2. September zu einer Konferenz der Hafentarbeiter ein. Es geht uns um die Verteidigung und Verbesserung der Arbeitsbedingungen und dem Aufbau einer internationalen Koordination der Hafentarbeiter und ihrer Kämpfe an der Basis, so dass wir eine einige Kampffront gegen die internationalen Terminalbetreiber (Global Network Terminal Operators) besonders im Containerumschlag aufbauen können.

Der Ausbau der Häfen in Zeebrugge, Antwerpen, Rotterdam, Wilhelmshaven und London haben zu großen Überkapazitäten im Containersektor in Nordwesteuropa geführt. Die „Global Network Terminal Operators“ nutzen die verschärfte Konkurrenz, um die Löhne zu drücken und die Flexibilisierung zu verschärfen. Die Arbeiter sollen hinnehmen, dass z.B. in Hamburg die Schäden an den natürlichen Lebensgrundlagen mit der Elbvertiefung in Kauf genommen werden. Arbeitsschutzmaßnahmen, wie das Verbot der Ladetätigkeit in den Schweröl-Abgasen der Schiffsschornsteine werden aus Konkurrenzgründen ignoriert. Hafentarbeiter arbeiten ähnlich in der ganzen Welt und dürfen sich nicht spalten lassen durch die Konkurrenz von Hafenbetrieb zu Hafenbetrieb. Darum müssen wir uns beraten und austauschen, wie wir uns im Kampf gegenseitig unterstützen können. 2003 wurde das PortPackage II erfolgreich durch einen europaweiten Kampf abge-

wehrt. Trotzdem wurden in der Folge Flexibilisierung und Lohndrückerei in verschiedenen Häfen, wie in Rotterdam durchgesetzt. Darum müssen wir unsere Einheit schmieden und unsere Solidarität und gegenseitige Unterstützung stärken.



Es gibt kostenlose Übernachtungsmöglichkeiten bei Freunden. Veranstaltungskosten und Verpflegungsaufwand liegen bei ungefähr 40€. Günstige Hotels können wir Euch nennen. Über Spenden für die Arbeit freuen sich die Kolleginnen und Kollegen aus Rotterdam

Koordinierungsgruppe Hamburg des Hafentarbeitererfahrungsaustausch - 26.07.12

Ablauf

Samstag:

12:00 Uhr Empfang im Leuverhaven

12:30 Uhr Hafentrundfahrt durch Rotterdam



14:30 Uhr Erfahrungsaustausch – 1. Teil

18:30 Uhr Abendessen

19:30 Uhr Erfahrungsaustausch – 2. Teil

21:00 Uhr Kulturprogramm

Sonntag

09:00 Uhr Erfahrungsaustausch 3. Teil

13.30 Uhr Ende

Anmeldung:

Name, Vorname

Straße, Wohnort

Telefon/ E-Mail

Anzahl der Personen / Übernachtungen

Anfahrtwünsche / Mitfahrgelegenheiten

Kontakt Erfahrungsaustausch:

Joachim Griesbaum

Waidmannstr. 40, 22769 Hamburg

Hafenarbeiter-International@web.de



Ergebnisse und Vereinbarungen des 2. Hafenarbeiter- Erfahrungsaustauschs von Rotterdam, November 2009 und Bremerhaven 2010

Tagelöhner für wenig Geld und ohne Rechte darf es nicht geben!

Gleicher Lohn für gleiche Arbeit in allen Europäischen Häfen

- **Kampf um jeden Arbeits- und Ausbildungsplatz mit Löhnen von denen man in Würde leben kann.** Gleicher Lohn für gleiche Arbeit – Flächentarifverträge nach dem Prinzip ein Betrieb ein Vertrag. Ablehnung bzw. Rücknahme von Verschlechterungen.

- **Umwandlung aller befristeten Arbeitsverträge, Zeitarbeitsverträge und Leiharbeit in Festanstellungen.** Abschaffung der Unständigen Arbeit und „Rote Karte“ – nie wieder Tagelöhnerie!

- Wir kämpfen um eine **bessere Zukunft** für **unsere Familien** und besonders die **Jugend** und wenden uns darum bewusst an die Jugend. Freunde des Kampfs der Hafenarbeiter sind uns herzlich willkommen. Wir sind bereit uns mit anderen Belegschaften auf der Grundlage des gemeinsamen Kampfes zusammenzuschließen.

- Wir fordern und setzen uns für **Gewerkschaften** ein, die **demokratisch** und **kämpferisch** die Interessen der Kolleginnen und Kollegen vertreten.

- Wir **beschließen** unsere Arbeit **demokratisch** und arbeiten ehrenamtlich. Dafür diskutieren und **streiten** wir **solidarisch**. Wir sind überparteilich – jeder Demokrat ist uns willkommen. Hafenarbeiter sind international, darum haben bei uns reaktionäres, nationalistisches und faschistisches Gedankengut keinen Platz.

- Wir sind **weltanschaulich offen**, weil der Gedanke nach einer Gesellschaft ohne Ausbeutung und Unterdrückung jenseits des Kapitalismus unseren tagtäglichen Kampf belebt und eine Perspektive gibt.

- Wir sind **finanziell unabhängig** – finanzieren unsere Arbeit selber, denn wir sind nur unseren Beschlüssen verpflichtet! Spenden, auch im Sinne unserer Arbeit zweckgebundene, sind uns willkommen, solange die / der Spende/rin keine weitergehende Bedingungen an ihre / seine Spende knüpft.

Einladung

zum

4. internationalen Erfahrungsaustausch Hafenarbeiter



am Samstag/Sonntag den
1./2. September in
Rotterdam

im „Het Havenmuseum“
Leuvehaven 50
3011 AE Rotterdam